



Reichstädter Nachrichten

20. Jahrgang

Januar 2012

Preis: 0,70 €



*Allen Lesern ein
gesundes und
erfolgreiches
Jahr*

2012

*.... Text zur Brückenfertig-
stellung auf Seite 12*

Foto: Peter Wehner

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seiten 2, 3)	Erinnern Sie sich noch?	(Seiten 6, 7)
Jahresausklang beim Skat	(Seite 3)	Frauentreff, Krabbelgruppe	(Seite 7)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 4)	Wintergedanken vertreiben	(Seite 8)
Freiberger Jahresringe	(Seite 4)	Kindergarten große Gruppe	(Seite 9)
Ein tolles Buch	(Seite 5)	DRK, Heikes Kochecke	(Seite 10)
Neues von den Schloss-Spatzen	(Seite 6)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
		Abogebühr, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Ab Januar finden unsere Gottesdienste wieder im geheizten Gemeinderaum statt.

Sonntag, 08. Januar - 8.45 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst



Mittwoch, 11. Januar - 15.00 Uhr
Frauendienst im Gasthof „Zu den grünen Linden“



Sonntag, 22. Januar – 8.45 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst



Sonntag, 05. Februar - 8.45 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst



Vorankündigung

**Einladung zum
- großen „Event“ in der Stadtkirche Dipps -**

Kirchenkonzert mit den „PRINZEN“

30. August 2012 - Beginn 20 Uhr
Einlass 19 Uhr - freie Platzwahl

Karten für 39,00 Euro in allen Pfarrämtern erhältlich

Rückblicke

Da schon am 22. Dezember Redaktionsschluss war, kann es hier leider keinen Rückblick auf Weihnachten geben. Ich hoffe aber trotzdem, dass Sie besinnliche Feiertage hatten und etwas von der Ruhe und Freude dieser Zeit mit in das neue Jahr hinübernehmen konnten.

Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen im Namen der Kirchgemeindevertretung
Rita Menzer

Andacht zur Jahreslosung 2012

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
(2. Korinther 12,9)

Es ist wohl einer der persönlichsten Sätze, die Paulus jemals geschrieben hat. Er schrieb diesen Satz als eine Botschaft von Jesus an ihn persönlich: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Denn Paulus war schwach – immer wieder hat er das in seinem Dienst gemerkt. Die Gemeinde in Korinth hatte ihm das gesagt, und nicht wenig hatten sich über ihn sogar lustig gemacht: Was schreibst du doch für impotente Briefe, lieber Paulus! Und was bist du für ein armseliges Würstchen, wenn du persönlich hier bist, lieber Paulus! Andere können viel besser reden als du, können die Leute viel mehr mitreißen als du, sind nicht krank, sind größer, eindrucksvoller als du, lieber Paulus! Solche Sätze trafen Paulus ins Herz. Aber nicht so sehr deshalb, weil sie ihn persönlich angriffen, sondern weil er merkte: Hier geht es den Leuten gar nicht mehr um Jesus Christus, sondern um eine gute Show, um Effekte, um Events und Stimmung. Egal, was drin ist, Hauptsache, die Verpackung ist gut. Und wenn Paulus sich dann zu verteidigen begann, ging es ihm auch mehr darum, die Menschen für Christus – und auch für den schwachen und gekreuzigten Christus – zurück zu gewinnen: Denkt dran, liebe Korinther: Jesus wurde gekreuzigt! Wo war da die Stärke, die gute Show? Jesus selbst war so klein, war bei den Kranken, war nicht eindrucksvoll, sondern gehorsam bis zum Tod. Passt auf, dass Ihr Jesus nicht aus dem Blick verliert – bei all den Events, die ihr so mögt.

Und dabei entdeckte Paulus in seiner eigenen Schwäche seine Gemeinschaft mit dem schwachen Christus: Ja – ich bin schwach, damit man Christus an mir sieht. Heute bin ich schwach, wie es Christus am Kreuz einst war – und einmal werde ich stark sein, wie es Christus jetzt in seiner Auferstehung ist. Und Paulus bemerkte, wie stark Christus gerade da in ihm wirkte, wenn er selbst schwach erschien.

Ich hoffe und wünsche es uns allen, dass wir diesen Trost nachempfinden können, den Paulus in diesem Satz fand: dass wir gerade in unseren Schwächen ein Zeichen der Nähe von Christus erkennen können. Wenn wir schwach sind – gerade dann sind wir mit Christus enger verbunden als wir es denken. Gerade dann ist Christus in uns stark. Gerade dann leben wir tatsächlich allein aus unserem Glauben an Christus. Gerade dann leben wir aus SEINER Kraft, die in uns zum Ziel kommt.

Pfarrer Dr. Sebastian Schurig

Heimatbuch „Kirchen in Reichstädt“

Kurz vor Weihnachten erschien das Heimatbuch „Die Kirchen in Reichstädt-Beiträge zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte der beiden Kirchen in Reichstädt im Sächsischen Osterzgebirge“ von Ulrich Schulte



am Hülse. Es wurde gemeinsam vom Heimatverein Reichstädter Windmühle e.V. und dem Evangelisch-Lutherischen Kirchspiel Dippoldiswalde-Schmiedeberg herausgegeben. Damit wird ein über fünf Jahre währendes Projekt verwirklicht. Nachdem im Heft 2/2006 in den Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. der Artikel „Über Menschen Gedencken erbauet...Die ehemalige Kahlehöhenkirche zwischen Reichstädt, Sadisdorf und Hennersdorf“ veröffentlicht wurde, erwuchs seitens der Mitglieder des Heimatverein der Wunsch, die gesamten Erkenntnisse des Autors, Herrn Ulrich Schulte am Hülse, zu den Kirchen unseres Ortes zu veröffentlichen. Bei den Entscheidungsträgern



Ulrich Schulte am Hülse KIRCHEN IN REICHSTÄDT

unserer Kirchgemeinde fand das Vorhaben sofort Zustimmung. In den vergangenen fünf Jahren wurde mit unterschiedlicher Intensität an der Herausgabe dieses Buches gearbeitet. Dabei gaben besonders die Literaturwissenschaftlerin Anja Graul M.A. und Frieder Neidhold wertvolle Hinweise. Letzterem ist es weiterhin zu verdanken, das das Buch noch im Dezember 2011 erscheinen konnte, da er die Druckvorbereitung koordi-

nierte. Herzlichen Dank dem Autor, Herrn Rechtsanwalt Ulrich Schulte am Hülse, für dieses, von vielen bereits erwartete, Buch. Er verfasste es während seiner Zeit als Referendar in Dresden. Damals wohnte er im Schloss Reichstädt und arbeitete mit viel Fleiß und großem Engagement an der Verwirklichung dieses Vorhabens. Als Pfarrerssohn war er mit kirchlichen Sachverhalten vertraut. Genaues, wissenschaftliches Arbeiten mit umfangreichen Quellenangaben, zeichnet ihn aus. Ihm ist es zu verdanken, alle nur denkbaren Quellen ausgewertet und zusammengefasst zu haben.

Das Buch wendet sich an alle heimatgeschichtlich interessierten Bürger. Der Leser findet vielfältige Informationen zum Beispiel zur Frühzeit des Dorfes, zur ehemaligen Kahlehöhenkirche, zur Verbreitung der Nothelferverehrung, zur Beziehung zu den Zisterziensern in Ossegg sowie eine umfangreiche Kirchenführung durch die Niederkirche. Es beinhaltet weiterhin eine Beschreibung des Ortes im Jahre 1822 von August Schumann (†). Ein Literaturverzeichnis sowie Orts- und Personenregister vervollständigen das Buch.

Das Buch hat 89 Seiten im Format A 4. Es ist trotz des qualitativ sehr hochwertigen Druckes zu dem günstigen Preis von 11,- Euro während der Öffnungszeiten im Pfarramt Reichstädt (Telefon 03504/61 40 53), bei Axel Bellmann täglich ab 19:00 Uhr (Telefon 03504/ 61 44 30), bei Horst Schulz (Telefon 03504/61 44 24) und bei Frau Dr. Ilse von Schönberg im Schloss Reichstädt (Telefon 03504/61 93 32) erhältlich.

*Heimatverein Reichstädter Windmühle e.V.,
Axel Bellmann*

Jahresausklang beim Skat

Wie alljährlich wurde auch in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Silvester Skat gespielt. Die letzten freien Tage einiger Mitspieler wurden genutzt, um letztlich dabei zu sein, sodass sich 20 Skatspieler eingefunden hatten. In zwei Runden wurde schließlich der Sieger ermittelt. Mit einem gewissen Ehrgeiz und auch etwas Lockerheit wurde gespielt. Nach Beendigung aller Spiele konnte Falk Hennig mit 2243 Punkten den Sieg erringen. Die Plätze 2 und 3 erspielten sich Gerd und Gregor Bormann mit 2220 und 2114 Punkten. Alles in allem war es wieder ein gelungener Abend. Herzlichen Dank für die gastwirtschaftliche Betreuung durch Uwe Märker sowie dem Organisator des Skatabends Dieter Kunze.

Peter Wehner im Auftrag der Skatrunde



Vom Ortschaftsrat berichtet

Das Interesse unserer Bürger an den Problemen und Entscheidungen des Ortschaftsrates war auch im letzten Monat des Jahres deutlich sichtbar. Bei der Abarbeitung des Protokolls vom letzten Monat konnten einige Punkte als erledigt abgebucht werden. Angesprochen wurde unter anderem der noch fehlende Bericht von der Begehung des Dorfbaches, das Interesse dafür ist groß. Wichtig war die Meldung zur Fertigstellung der neuen



Brücke, die nun wieder benutzt werden kann. Es soll noch im Monat Dezember mit dem Bau einer provisorischen Brücke zum Feuerlöschteich Dorfmitte (ehemaliger Badeteich) begonnen werden. Andere Probleme, z.B. die Zufahrt zu den Grundstücken Dorfstraße Nr. 55 bis 58, wurden nur ungenügend beantwortet. Hier fordert der OR eine Besichtigung zur Klärung dieser Probleme. Der Zustand der Bushaltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Arztpraxis kann nicht zufrieden stellen, ebenso der Zustand der Straßendecke zwischen Beerwalder Str. Nr. 10 und Ruppendorfer Str. Nr. 25. Die anstehenden Bauvoranfragen von Bürgern wurden positiv beschieden. Die Verpachtung von Flächen im Industriegebiet Reichstädt an eine Leip-

ziger Firma zur Herstellung von Solarstrom wird vom OR nach wie vor abgelehnt. Hier bestehen, nach Meinung des OR, noch zu viele Unsicherheiten bei einer Insolvenz der Firma. Ein Verkauf der Flächen, mit Vorkaufsrecht der Stadt, wird vom OR Reichstädt dagegen befürwortet. Der Bericht des Ortsvorstehers zu den gemeisterten Aufgaben im nun zu Ende gehenden Jahr fiel recht positiv aus. Sehr schlecht schnitt bei dieser Bewertung der Landssport ab. Das intakte Sportlerheim und der gepflegte Fußballplatz werden kaum noch genutzt. Auch vom Oberbürgermeister gibt es noch keine Rückantwort, ob Mannschaften aus Dippoldiswalde den Platz nutzen wollen. Hier besteht, nach Meinung des OR, dringender Handlungsbedarf. Ein weiterer Schwerpunkt im kommenden Jahr soll der Dorfplatz werden, der weiter ausgebaut werden soll. Für die fehlende Straßenbeleuchtung in Bereichen am Dorfbach und an der Obercarsdorfer Straße wird vom OR ein Plan erstellt, der die Fehlstellen anzeigt. Das wurde von der Stadt so gefordert. Sorge gibt es im OR auch über den weiteren Fortbestand der Zeitung „Reichstädter Nachrichten“. Für die Führung des Kontos dieser Zeitung muss die Stadtverwaltung angeblich 400 € im Jahr aufwenden, bei Kontogebühren in Höhe von 5 € pro ¼ Jahr ziemlich unverständlich. Sollten diese Kosten auf die Zeitungsredaktion, die völlig ehrenamtlich arbeitet, umgelegt werden, muss erneut über eine Lösung nachgedacht werden.

Der Ortschaftsrat Reichstädt wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes Jahr 2012 mit persönlichem Wohlergehen und vor allem Gesundheit.

Ralf-Johannes Heerklotz

Freiberger Jahresringe „erobern“ Reichstädt

Unser Verein der Jahresringe, ein Verein für aktives Alter, unternimmt u. a. in jedem Jahr eine Adventsfahrt, die uns 2011 wieder einmal nach Holzgau führte.

Unsere anspruchsvollen Mitglieder möchten gerne immer wieder etwas Neues kennen lernen. Nachdem wir schon in Marienberg, Olbernhau, im Schloss Purschenstein, in Friedebach, Reinhardsgrimma und Seiffen gewesen sind, wollten wir auch noch Reichstädt, das die meisten von uns nur vom Durchfahren kennen, einen Besuch abstatten. Unser Bus brachte uns am 2. Dezember bis zur Windmühle, wo uns Frau Graul in Empfang nahm. Sie erzählte uns viel über Reichstädt, führte uns zum Schloss und zur Schäferei und Spinnstube Drut-

schmann. Dann fuhren wir zur Gaststätte „Zu den grünen Linden“. Dort hatten wir das Mittagessen bestellt. Der Tisch war schon für uns gedeckt, und der lustige Wirt, Herr Thiele, begrüßte uns persönlich. Zur Wahl standen Rinderbraten oder Gulasch. Beide Gerichte schmeckten sehr gut und wurden uns, so wie auch die Getränke, freundlich und flink serviert. 46 schmackhafte Essen (auch mit Nachschlag) waren ein gelungener Abschluss für unsere Fahrt, und wir fuhren zufrieden nach Freiberg zurück.

Freiberg, am 10. Dezember 2011

Gertrud Thümmel im Auftrag der Jahresringe

Ein tolles Buch

Viele Köche verderben nicht immer den Brei. Manches benötigt viele Köpfe und Hände. So auch das Buch mit Karikaturen von Mirko Mitschke, welches kurz vor Weihnachten unter dem Titel: „... Dich kriege ich auch noch“ herauskam.

Prof. Dr. Adolf Heger leistete eine sehr umfangreiche Arbeit bei der Herstellung (Kontaktaufnahme mit der



Druckerei, Bearbeitung der digitalisierten Grafiken, Erzeugung einer druckfähigen Datei sowie Gewinnung von vier Firmen, die mit Ihrer Werbung den Druck des Buches er-

möglichten) und verzichtete auf ein Honorar. Der Verein „Dipps lebt“ übernahm die Funktion des Herausgebers, wofür Heiko Frey und Werner Irmischer gedankt sei. Harald Weber, der die Idee zu diesem Buch hatte, verfasste kurze Texte zu den einzelnen Zeichnungen und stellt den Karikaturisten in Wort und Bild vor. Und der Dippold Wolfgang Ruhmich verfasste das Vorwort in dem er seine Ansicht zu diesem Buch kundtut:

„... was Mirko da mit seinen Karikaturen schafft, verdient meine Zustimmung und mein Lob. Er interpretiert Ereignisse und Begebenheiten auf seine Weise, mit spitzem Buntstift und kurzen Texten. So dokumentiert er Befindlichkeiten, erinnert an Versprechungen (und Versprecher), zeigt auf, was ihn (und auch viele andere Dippsler) bewegt. Unter anderem die kaputte Beleuchtung in der Alten Pforte, das Hin und Her mit der Weißeritztalbahn, der Straßenzustand und die Parkproblematik, das untergegangene Feuerwerksfloß und das nicht wieder eröffnete Stadtbad. Den Altbergbau und anderes mehr hat er zum Thema gemacht. Aber auch andere Themen sind hier vertreten: Fußball und die Ölpest im Golf von Mexiko, Kernkraft und Terrorismus, Geldtransport und Rettungsschirm, die Raumfahrt zum Mars und natürlich passend zum Erscheinungsdatum – Weihnachten. Ein Büchlein, welches hoffentlich dem geneigten Leser ... viel Freude macht...“

Ein besonderer Dank sei dem Lindenwirt Peter Thiele ausgesprochen. Anlässlich des Spielnachmittags der Senioren lernte er über Prof. Dr. Heger den Entwurf des Karikaturenbuches kennen. Er hat spontan gleich zwei

Exemplare für sich persönlich bei Mirko Mitschke bestellt, der sich mit Prof. Heger zur Druckfreigabe des Buches in der Gaststätte getroffen hatte. Aber dabei ist es nicht geblieben: seine Begeisterung über das Buch war so groß, dass er es auch bei seinen Gästen bekannt machte. Und die reagierten ebenfalls begeistert, so dass er durch seine aktive Werbung maßgeblich zum Absatz des Buches beigetragen hat.

Seit dem 10. Dezember erhalten Sie dieses Buch zum Preis von 12,90 € auch bei Bücherfreund Heidrun Thiel, Dippoldiswalde, Herrengasse 13.

Über den Verein “Dipps lebt” (Telefon 03504/6258425, Fax: 03504/6258426, bote@dippoldiswalde.de) können Sie sich dieses Buch auch per Post (zuzüglich 4,50 € Versandkosten) zusenden lassen.



Es ist vollbracht. Das Buch ist fertig und der Verkauf hat begonnen. Mirko Mitschke, Dippold Wolfgang Ruhmich, Frau Susanne und Herr Prof. Dr. Adolf Heger feiern im Café Achat das Werk.

Harald Weber

Herzlichen Dank!

für die anlässlich meines

70. Geburtstages

dargebrachten Glückwünsche, schönen Blumen, Geschenke und Geldpräsente, möchte ich mich recht herzlich bei „Allen Gratulanten“ bedanken. Besonderer Dank an meine Kinder mit Familien, sowie Herrn Peter Thiele mit seinem Team für die vorzügliche Bewirtung.

Johannes Reichel, November 2011

Adventszeit bei den „Schloss-Spatzen“



Am Mittwoch, den 7. Dezember hatten die Kinder der „Kleinen Häschen“ Gruppe mit Frau Hanke zu einem Adventsnachmittag eingeladen. Große

Aufregung bei den „Kleinen Häschen“. Hatten sie doch ihre Eltern zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen und warteten gespannt am Nachmittag auf ihr Kommen. Viel hatten sie vorbereitet und bereits am Vormittag einen großen Stern mit Dekor verziert. Den Stern hatte Frau Bernhardt, Maya's Mutti für alle Kinder gebacken. Als die Eltern und eine Omi kamen, lag er liebevoll dekoriert auf dem Platz der Kinder. Bei Kerzenschein schmeckte den Eltern der Kaffee und es gab bunte Obstteller für alle zum Naschen. Die Kinder hatten Weihnachtslieder, welche auch die Eltern noch aus ihrer Kindheit kanten, geübt. Mit viel Freude wurden bekannte Weihnachtslieder wie „O, es riecht gut“ und „So viel Heimlichkeit“ gesungen. Sogar ein kleines Pro-

gramm hatten die Kinder eingeübt, auch wenn sich manche Kinder noch etwas schüchtern gaben. Mit großer



Freude überreichten sie den Eltern ein selbst gebasteltes Geschenk. Nun ging unser Adventsnachmittag langsam zu Ende und schnell wurde alles aufgeräumt. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Frau Hanke.

Heike Bellmann

Erinnern Sie sich noch?

Texte an dieser Stelle erinnern an heimatkundliche und historische Sachverhalte vor dem Anschluss Reichstädt an Dippoldiswalde. Teilweise werden hier die Texte gekürzt wiedergegeben. Namen und Personen werden grundsätzlich nicht genannt

Quelle: Chronik Reichstädt)

Die Katastrophenkommission in Reichstädt

(aus dem Protokoll über deren Sitzung am Dienstag, dem 6.3.1956:) „Auf Grund der bestehenden Hochwassergefahr, hervorgerufen durch Schneeschmelze und Treibeis wurden die Mitglieder der Katastrophenkommission und Einsatzgruppen hierzugeladen...Folgende Punkte wurden festgelegt:

Auf Grund, dass in jedem Jahr, besonders aber seit der Hochwasserkatastrophe von 1954 (Anm.: 4.2.1954) am Ortseingang das Wasser besonders durch Schneewalze über das Ufer tritt, wird vorgeschlagen, den Bachlauf endlich einmal zu beräumen so daß ein Übertritt nicht so oft erfolgen kann. Weiterhin macht es sich erforderlich, sämtliche Bürger des Ortes nochmals anzuweisen, keine Asche Geröll usw. in den Dorfbach zu werfen Im oberen Dorfteil von Reichstädt ist der Bau einer Sirenenanlage unbedingt erforderlich, um somit eine reibungslose Alarmierung zu gewährleisten...Die Schlüssel der Lei-

terhäuser sind unbedingt den dort wohnenden Anliegern zu übergeben. Um einen sofortigen Einsatz bei Katastrophen zu gewährleisten, ist mit der MTS Rücksprache zu nehmen, daß zwei Traktoren mit Anhänger zur Verfügung gestellt werden. Diese Maschinen sind aus der 2. Brigade zu stellen...Einsatzgruppenleitern sind nochmals die für ihre Gruppe benannten Bürger und welche Geräte, Pferdegespanne, Melder usw. zur Verfügung stehen...“

(Quelle: Chronik Reichstädt)

„Die Kulturarbeit in Reichstädt 1955

Unsere Gemeinde hat im letzten Jahr in der Kulturarbeit durch die Übergabe des Kulturhauses an die Gewerkschaft Land und Forst und den damit verbundenen Einsatz eines Kulturhausleiters weitere Fortschritte gemacht. Einige Zahlen sollen hier darlegen, was in Reichstädt auf kulturellem Gebiet vor sich gegangen ist.

Durch das Klubhaus wurden veranstaltet: 57 Vorträge, 3 Ausstellungen, 150 Filmveranstaltungen für Erwachsene und Kinder, 2 Filme außerhalb der regulären Veranstaltungen, 1 Festveranstaltung am 10. Jahrestag der demokr. Bodenreform mit Modenschau u. a., 4 Theaterbesuche in Dresden, 8 Wanderungen, 14 Großveranstaltungen (ein Erzgebirgsabend, Faschings- u. Tanzabende, Weihnachtsveranstaltungen der Massenor-

ganisationen, 3 Kinderferienlager. Die MTS –u. Gemeindebücherei zählte 230 Leser. Für die Pioniere wurde eine Buchbesprechung veranstaltet.“
(Quelle: Chronik Reichstädt)

Der Obere Gasthof in Reichstädt

„Der am 14.12.1996 als „Gasthof zur Reichstädter Mühle“ wieder eröffnete Obere Gasthof lud in den „Reichstädter Nachrichten“ zu mehreren Veranstaltungen ein, u. a. zu „Jugenddiskotheken am 7. und 21. März, zum Oldy-abend mit Tanz am 15. März, 19. April, 19. Juli und 16. August sowie zur großen Silvesterparty mit Musik, Spaß, und vielen Überraschungen“, wobei in der Dezember-Ausgabe mitgeteilt wurde, dass diese bereits ausgebucht war.“

(Quelle: Chronik Reichstädt)

Das Tierheim in Reichstädt

Nachdem im April 1999 mit dem Bau eines Tierheimes am Rande des Reichstäders „Industriegebietes“ begonnen wurde (Bauherr: Tierschutzverein Dippoldiswalde und Umgebung), nahm dieses am 15.06.2002 mit einem sog. Tag der offenen Tür, an dem es also von der Öffentlichkeit besichtigt werden konnte, offiziell seine Arbeit auf.“

(siehe dazu „Reichstädter Nachrichten“ Mai 1999 u. Juli 2002!)“

Wir möchten Danke sagen
Allen, die uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

mit lieben Glückwünschen, schönen Geschenken, Geldpräsenten und Blumen erfreut haben.

Vielen Dank für die schöne Ranke an unsere Nachbarn und die musikalischen und kulturellen Überraschungen der Weißeritztal-Musikanten.

Für die Ausgestaltung der Feier möchten wir uns bei unseren Kindern, Eltern, Verwandten und Freunden sowie dem Team der Gaststätte „Putzmühle“ Oberpöbel recht herzlich bedanken. Wir sind sehr glücklich, so viele liebe Menschen an unserer Seite zu haben, die alle zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

*Heidi und Jürgen Rennhack
Reichstädt im November 2011*

Reichstädter Frauentreff

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 18. Januar 18:30 Uhr in der Schule. Unser Gast wird die Reichstädter Künstlerin, Frau Hillig, sein. Zum Thema, Winterstimmung werden wir etwas Schönes gestalten. (Frau Hillig stellt Arbeitsmaterialien bereit) Lassen wir uns überraschen. Gäste sind herzlich willkommen.

*Waltraud Olm,
im Auftrag des Reichstädter Frauentreffs*



Mit lächeln hörte das alte Jahr auf,
mit lächeln fängt das neue Jahr an,
wie man bei den Kindern sehen kann.

Immer noch jeden Dienstag um halb zehn, wir uns in den Räumen der Ergotherapie Babett Lohse sehn.

Alle Baby's und Eltern sind Herzlich Willkommen, zum Krabbeln und Schwatzen werdet Ihr gern aufgenommen. Kommt zum „Schnuppern“ vorbei oder ruft uns an, wir sehen uns dann.

Es grüßen alle Mami's und Baby's vom Dienstagstreff

*Telefon: Nicole Bernhardt 03504/ 61 16 00
Yvette Lohf 03504/ 61 71 05*



Wintergedanken vertreiben!



Wenn man aus dem Fester blickt, wird einem wieder bewusst, es ist Winter in Mitteleuropa, aber diesmal einer mit Schmuddelwetter. Man könnte sich glatt den Schnee

vom letzten Winter herbei wünschen oder der Sehnsucht nach Sonne und Süden nachhängen. Italien wäre nahelegend, aber wer die Bilder mit dem Papst auf dem Petersplatz gesehen hat, der weiß, so ideal ist es dort im Moment auch nicht. Also träumt man sich weiter weg, zum Beispiel nach Indien. Doch wer kann sich eine so weite Reise noch in diesem Winter leisten? Sicher die wenigsten. Eine Alternative bietet sich in Reichstädt im Künstlerhaus in der Galerie „Lilith“. Das Ehepaar Zepnick ist nach einem ganzen Reisejahr zurück, weilte sechs Monate in Indien und erlebte die angrenzenden Länder auf der Hin- und Rückreise hautnah. Entstanden sind herrlich farbenfrohe Bilder, die von ihren Erlebnissen im Land der Götter und des Hinduismus erzählen. Schon beim Betrachten der Landschaftsdarstellungen wird einem der Sommer in Europa wieder in unmittelbare Erinnerung gerückt; doch die farbenprächtigen Bilder der Menschen entführen den Betrachter sofort in ferne Welten. Einige Bilder entstanden in einem kleinen Fischerdorf, wo die beiden Reisenden sehr freundlich Aufnahme gefunden hatten.



Dort fanden sie auch Zeit, Eindrücke, die sie in Tempeln und im Trubel der Basare gesammelt hatten, zu verarbeiten. Immer wieder beeindruckten die Gesichter,

die Würde, Hingebung in mystische Gedanken verdeckten oder auch Temperament bei Tänzen. Jede Bewegung hat Bedeutung und der Glaube an die verschiedenen Gottheiten ist tief im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Die ferne Kultur ist in der Galerie zu spüren. Sie sich doch einfach die Zeit zu einem Besuch. Die beiden Künstler sind sehr weit durch den Subkontinent Indien gefahren und haben die tollsten Erfahrungen gemacht. Doch hat beide eines wohl besonders beeindruckt: die tiefe Religiosität, Freundlichkeit und Friedensliebe der Bevölkerung. Wie mir Frau Zepnick versicherte, hatten beide im Auto geschlafen und wegen der Hitze auch nachts die Tür offen. Nie wurden sie bestohlen. Stellen Sie sich das mal in einer unserer Großstädte vor! Wer eine solche Reise per PKW von Europa



nach Indien macht, der muss sehr viel Enthusiasmus, Zeit und Sehnsucht nach der Ferne haben, aber auch Mut und Entschlossenheit. Schließlich muss man bis Indien Länder passieren, von denen im vergangenen Jahr oft sehr beunruhigende Meldungen zu uns kamen. Wie uns das Ehepaar Zepnick mitteilte, finden im Januar noch zwei Indienabende statt und wer dafür eine Karte ergattert, kann sich glücklich schätzen. Aber auch ein Sonntagnachmittagsbesuch lohnt sich auf jeden Fall.



Wie uns das Ehepaar Zepnick mitteilte, finden im Januar noch zwei Indienabende statt und wer dafür eine Karte ergattert, kann sich glücklich schätzen. Aber auch ein Sonntagnachmittagsbesuch lohnt sich auf jeden Fall.

Ralf-Johannes Herrklotz

Bei der großen Gruppe im Kindergarten erlebt

Es ist noch nicht lange her, dass die Schulanfänger des Jahres 2011 unseren Kindergarten verließen, da bereitete sich schon die nächste Gruppe auf diesen Schritt vor. Bereits im Frühjahr erlernten die Kinder im etliche Stunden umfassenden „Zahlenland“ die sichere Orientierung im Zahlenraum bis 5. Im Herbst lernten sie die Unterrichtsform der „Werkstatt“ kennen. Diese nimmt in unserer Grundschule einen breiten Raum ein und fordert die Schüler heraus, selbständig aus einer Anzahl von Aufgaben zu wählen und diese dann mit möglichst wenig Hilfe zu lösen. Mit Aufgaben rund um das Thema

heitlichen roten Mützen waren die Wichtel schön anzusehen. Textsicher und selbstbewusst trugen sie die fleißig geübten Lieder und Gedichte vor. Erfreulich war, dass auch mehrere jüngere Kinder aus unserem Kindergarten mit ihren Eltern zum Zuschauen gekommen waren und so mit Eltern und Großeltern der „Großen Häschen“ ein breites Publikum bildeten. Schon eine Woche vorher haben die Kinder mit ihrer Erzieherin Frau Hultsch einen schönen Adventsnachmittag für die Eltern vorbereitet. Neben Teilen des Weihnachtsprogrammes führten die das Märchen „Schneewittchen“

- Bild nur in der Druckausgabe verfügbar -

„Herbst“ haben unsere „Großen Häschen“ damit schon einen Einblick in diese Aufgabe bekommen. Eine Lehrerin der Grundschule hat die Kinder besucht, um erste Kontakte zu knüpfen. Ab dem Frühjahr gehen die Kinder dann zur Vorschule und lernen dabei Schulgebäude und Unterrichtsablauf kennen. Mehrere Termine haben die Kinder mit „Poldi“. Mit dieser Plüschi-Figur kommt die Polizei in den Kindergarten und schult die Kinder in Verkehrserziehung und der Problematik: „Wie reagiere ich, wenn Fremde mich ansprechen.“

Neben all diesen Schulvorbereitungen kommt natürlich auch das Spielen nicht zu kurz. Im Kindergarten stehen dafür der Gruppenraum mit vielfältigen Spielsachen, der Kreativraum für handwerkliche Arbeiten, ein Bücher- und Sportraum zur Verfügung. Draußen spielen die Kinder auf den teilweise neu gestalteten Spielplätzen und im Park. Fast alle Mädchen der Gruppe nehmen am Zusatzangebot „Tanzen“ teil. Zur letzten Stunde des Herbstkurses waren die Eltern zum Zuschauen eingeladen. Mit viel Freude zeigten die elf Kinder des Kurses eine abwechslungsreiche Mischung ihrer einstudierten Tänze, von „Macarena“ über den „Ententanz“ bis zur „Weihnachtbäckerei“ - und viele mehr. Als große Gruppe war ein Höhepunkt der Auftritt auf dem Dippoldiswalder Weihnachtsmarkt. Mit ihren ein-

auf. Natürlich durfte bei solch einem Nachmittag das gemeinsame Kaffee trinken nicht fehlen. Alle hatten etwas mitgebracht und so konnten die Backkünste der anderen Familien bestaunt und manches Rezept getauscht werden. Schließlich konnten beim Oma-Opa-Tag auch die Großeltern das eingeübte Programm erleben. Nach dem Besuch des Weihnachtsmannes im Kindergarten ging dann ein wieder ereignisreiches Jahr zu Ende.

Kathrin und Falk Rennhack



Wir sind nicht so
Vermessen
zu glauben,
wir könnten alles.

Fachmännische Vermessung
beherrschen wir aber schon.

Dipl.-Ing. Mario Walther
Am Ziegelgrund 23
01744 Dippoldiswalde
Ortsteil Reichstädt

Tel: (0 35 04) 61 21 15
Fax: (0 35 04) 61 72 13
info@vb-walther.de

**VERMESSUNGSBÜRO
WALTHER**

www.vb-walther.de

Wir wünschen den Lesern der Reichstädter Nachrichten
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Bluttransfusion - oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen. Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat

in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Die Blutspende dauert nicht lange und ist kaum schmerzhaft. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber. Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 71 Jahren (Erstspender bis 65) sollte sich, zumindest von Zeit zu Zeit, für eine Blutspende bereitstellen. Die nächste Möglichkeit besteht dazu

am Donnerstag, den 26.01.2012 im Glückauf-Gymnasium, Am Gymnasium 1-3 in Dippoldiswalde

Heiko Horn

Erinnerung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals unsere Bankverbindung kundtun, um eventuell an noch nicht getätigte Einzahlungen für die Abo-Gebühr 2012 zu erinnern.

Die Überweisungen- bzw. Überweisungsträger bitte an folgende Bankverbindung in Höhe von 8,40 € einreichen.

Empfänger: **Stadtverwaltung DW
Reichstädter Nachrichten**
Verwendungszweck: **Jahres Abo RN 2012**
Bank: **Deutsche Kredit Bank**
Bankleitzahl: **120 300 00**
Konto Nr.: **1006 435 711**

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

Die Redaktion



Heikes Kochecke

Glühwein nach Art des Hauses Schuh

Ein duftender heißer Glühwein wärmt im Winter nach einer Schlittenfahrt schön durch.

Zutaten:

1 Flasche Rotwein oder Weißwein (am besten trocken und nicht zu leicht), 1 reife, süße unbehandelte Orange, 1 Apfel, 5 cl Weinbrand, 1 Vanilleschote, 1 Stange Zimt, 2 Gewürznelken, 2 Pimentbeeren, 1 Sternanis, 2 Kardamomkörner, 30 g brauner Zucker.

Zubereitung:

Orange in Scheiben schneiden, dabei eventuell Kerne entfernen.

Den Apfel schälen, Kerngehäuse entfernen und den Apfel in dünne Spalten schneiden.

Gewürznelken, Piment, Kardamon und Sternanis im Mörser zu Gewürzpulver zerkleinern.

Vanilleschote längs aufschneiden, das Mark herausstreichen und aufbewahren.

Den Wein in einem Topf erhitzen und nicht kochen!

Weinbrand, Orangen und Äpfel hinzugeben.

Vanillemark mit Schote, Zimtschote, Gewürzpulver und Zucker hinzugeben.

Alles umrühren und auf kleiner Flamme ca. 30 Minuten ziehen lassen.

Vor dem Servieren grobe Bestandteile entfernen und Gewürzpulver im Topf absetzen lassen, eventuell. Mit Zucker oder Honig nachsüßen.

Sehr zum Wohl!

Heike Bellmann



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Januar ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

03. Ingeborg Braun
03. Manfred Langer
05. Ingeburg Bernhardt
05. Brigitte Oswald
05. Gottfried Schubert
07. Heinz Rüger
11. Doris Schladitz
15. Gotthard Lange
15. Roland Saupe
15. Ingrid Felix
20. Ilse Zimmermann
22. Siegmund Klemm
22. Erhard Schütze
22. Günter Bernd
24. Isolde Holfert
24. Werner Richter

77. Geburtstag
70. Geburtstag
79. Geburtstag
73. Geburtstag
81. Geburtstag
75. Geburtstag
84. Geburtstag
78. Geburtstag
72. Geburtstag
65. Geburtstag
73. Geburtstag
81. Geburtstag
93. Geburtstag
77. Geburtstag
86. Geburtstag
86. Geburtstag

24. Johannes Zepnik
24. Heinz Wießner
27. Erika Rennhack
29. Gerta Thiele

75. Geburtstag
84. Geburtstag
72. Geburtstag
89. Geburtstag

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielnachmittag

Der Spielnachmittag im Januar findet am 05.01.2012 um 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Spielfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.

Ich wünsche allen Senioren ein gesundes neues Jahr.

Annelies Goldammer



Im neuen Jahr Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe!
Auf groben Klotz ein grober Keil!
Auf einen Schelmen anderthalbe!
Johann Wolfgang von Goethe



**TIERARZTPRAXIS
Dr. Hurlbeck**

Alle guten Wünsche für Mensch und Tier!

01744 Dippoldiswalde, OT Reichstädt
Obercarsdorfer Straße 3

Liebe Reichstädterinnen und Reichstädter,
Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen Freude, Gesundheit und
Lebensmut auf all Ihren Wegen
durch das Jahr 2012!
Auch in diesem Jahr werde ich wieder
in und um Reichstädt unterwegs sein.
Kommen Sie doch mal mit!
Ich freu' mich drauf!

Ihre Anja Graul



elbta  literatouren

Anja Graul
Hauptstraße 82
01744 Reichstädt

Telefon: 03504 – 6292778
email: anja.graul@email.de
www.elbtal-literatouren.de

Saisonauftritt am 01. April 2012

Fichtenvernichten

Liebe Einwohner von Reichstädt,
liebe Leserinnen und Leser der Reichstädter Nachrichten,



der Elferrat lädt sie recht herzlich zum Fichtenvernichten am Samstag, den 07.01.2012 ab 17:00 Uhr auf den Dorfplatz Reichstädt ein.

Bei knisternden Feuer mit Bratwurst, Glühwein und Bier werden wir den Jahresbeginn frönen und uns würdig von unseren Weihnachtsbäumen verabschieden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, die ihren Weihnachtsbaum loswerden wollen.

Alle Weihnachtsbäume, die Samstag, dem 07.01. bis 14:00 Uhr an der Hauptstraße liegen, werden von uns selbstverständlich abgeholt. (Bitte keine weiteren Gartenabfälle)

Und hier noch einmal unsere Termine für dieses Jahr:

Fasching: **11.02.2012, 18.02.2012, 21.02.2012**

Achtung! Kinder-Familien-Fasching: **Sonntag, 12.02.2012**

Wir laden alle Kinder und Ihre Eltern zu einem gemeinsamen Faschingsnachmittag.

Sommer-Open-Air: **25.08.2012**

Faschingsaufakt: **17.11.2012**

Viel Spaß bei Kostüme basteln! *Reichstädt Helau!*

Karsten Lemke

Und wieder eine Baustelle weniger!

Nach nur 3 monatiger Bauzeit und grundlegender Erneuerung wurde die Brückenführung (unteres Feuerwehrhaus) der Öffentlichkeit wieder übergeben. Somit fallen für die Anwohner erhebliche Umwege zum Erreichen des Mittel- oder Oberdorfes und weiterer Fahrtziele, weg. Auch verkehrstechnische Probleme wie z. B. zu enge Kurven wurden großzügig behoben. Selbst die Anbindung der Straßen erfolgte weiträumig durch Aufbringen von Bitumen. Auch für Fußgänger wurde die Sicherheit erhöht, indem die dazugehörigen Geländer erneuert und stabiler gestaltet wurden. Wer sich selbst überzeugen will, fährt die Dorfstraße ab.

Peter Wehner

Abfalltermine Januar

Restmüll:

05.01.2012
19.01.2012

Papier:

17.01.2012

Biomüll:

09.01.2012
23.01.2012

Gelbe Säcke:

10.01.2012
24.01.2012

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Vorschau Blutspende

06.02.2012 im
Kulturzentrum Parksäle
Dippoldiswalde
von 14:00 bis 19:00 Uhr

Spruch des Monats

Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen, wie sie sein könnten, wenn sie nicht so wären wie sie sind.



Curt Goetz
(1888-1960)

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 22. Januar 2012

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea[®]

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de